

„Thüringer Erinnern“, nd, 22.04., Seite 6

Der Thüringer Landtagsbeschluss, den 17. Juni als Gedenktag in diesem Freistaat einzuführen, ist wohl eines der ersten Resultate, welches sich aus der Arbeit der 2015 gegründeten „Interministeriellen Arbeitsgruppe zur Unterstützung und Weiterentwicklung der Aufarbeitung der SED-Diktatur in Thüringen“ (IMAG-Aufarbeitung) ergibt. Dass sich mit der LINKE-Abgeordneten Johanna Scheringer-Wright nur eine aus dieser Fraktion und auch generell nur eine der Landtagsabgeordneten diesem Beschluss entgegenstellte, halte ich für diese Sozialistin erfreulich und bemerkenswert, für die übrigen Fraktionsmitglieder für äußerst fatal und für die Thüringer LINKE folgenschwer. Diese IMAG legte am 23. Februar den ersten Bericht zu ihrer Tätigkeit vor. Seinen Grundgehalt mit nur wenigen eigenen Zitatauszügen vorgestellt, liest sich so: „Diese Arbeit richtet sich gegen das Verdrängen und Vergessen oder das Romantisieren der diktatorischen Vergangenheit [...] Aufarbeitung erschöpft sich nicht in der Herstellung und Vermittlung von Wissen über die vergangene Diktatur und ihrer Verbrechen [...] Kernbestandteil der gemeinsamen Regierungsarbeit der nächsten Jahre ... einen umfassenden gesellschaftlichen Prozess einer konsequent ideologiefreien Aufarbeitung anstoßen und befördern.“ Dieser gesamten „Verbrechensaufarbeitung“ hat sich der MP Bodo Ramelow (DIE LINKE) in sehr enger Gemeinsamkeit mit Rainer Eppelmann (CDU; Vorsitzender Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur) ganz besonders verschrieben. Ist mir eine „ideologiefreie Aufarbeitung“ allein schon ein Rätsel, so bin ich andererseits gespannt, wie lange es gelingt, die Thüringer LINKE auf diesen Teufelspfad der weiteren DDR-Verunglimpfung einzuschwören. Insofern halte ich die Haltung der Genossin Scheringer-Wright (die „Genossin“ geht mir bei ihr mit Genugtuung über die Lippen) für ein Signal an alle LINKS-Kräfte – auch bundesweit! Letztendlich ist mir auch völlig klar, dass das der Preis ist, den die LINKE für die virtuelle „Machtergreifung“, egal auf welcher Ebenen, zu zahlen hat. Na denn, Adieu!

Helmut Holfert
Berlin

Berlin, 23.04. 2016